

Morcheln neben der Mülltonne

Dr. Volkbert Kell, Bei den Polizeigärten 13, 18057 Rostock

Nun gibt es sicherlich keine Mykorrhiza zwischen Pilz und Mülltonne; doch überraschend war es schon, was sich in diesem Frühjahr im Vorgarten unseres Mietshauses an Pilzen zeigte. Auf dem geschredderten Holzmaterial entwickelten sich in der ersten Maiwoche einige bemerkenswerte Ascomyceten. Das Substrat bestand dabei vor allem aus zerkleinertem Kiefernholz. Das diesjährige Frühjahr war offensichtlich für Frühjahrspilze optimal, denn wir registrierten an mehreren Morchelstandorten um Rostock herum ein üppiges Vorkommen von Fruchtkörpern. Folgende Schlauchpilzarten konnten - manchmal direkt neben den Mülltonnen - beobachtet werden:

1. Hohe Morchel *Morchella elata* Fr. Diese durch auffallend parallele Längsrippen gut charakterisierte Morchelart konnte am 2. Mai 1998 mit 13 Fruchtkörpern in unserem Vorgarten (Fläche etwa 50 m²) gezählt werden. Das Foto zeigt gut, wie der Hutrand ohne Ausbuchtung direkt in den Stiel übergeht.

2. Käppchen-Morchel *Mitrophora semilibera* Das Auftreten der bei uns sonst nicht so seltenen Käppchen-Morchel war insofern überraschend, da diese Art eigentlich mehr im Laub-

wald (Auenwälder, Parkanlagen) zu Hause ist und nicht unter Kiefern wächst.

3. Fingerhut-Verpel *Verpa conica* (Timm) Sw.: Fr.

Die Artbestimmung dieses ziemlich

seltenen

Schlauchpilzes erwies sich als schwierig, weil die jungen Fruchtkörper aussahen wie helle Frühjahrs-Lorcheln. Sie waren zunächst stiellos und hirntartig gewunden. Erst nach der Streckung des Stiels entwickelte sich der typisch übergestülpt-glockenförmige Verpelhut. Auch die mikroskopische

Untersuchung der Ascosporen bestätigte die Diagnose (Sporen breitelliptisch und mit „Tröpfchen“ außerhalb der Sporenwand). Wegen ihrer Seltenheit bzw. ihrer rückläufigen Tendenz wurde die Fingerhut-Verpel als unbedingt schützenswert in die

Fingerhutverpel *Verpa conica* f **Kein Speisepilz**



Hohe Morchel *Morchella elata*
Fotos dieser Seite: Volkbert Kell



„Rote Liste der gefährdeten Großpilze Mecklenburg-Vorpommerns“ (Kategorie 3) aufgenommen.

In der Pilzliteratur wird darauf hingewiesen, daß *Verpa conica* besonders unter Rosengewächsen (Rosaceae) und hier wiederum speziell unter Weißdorn zu finden ist.

Unsere Verpel-Fruchtkörper wuchsen unter Rotdorn, einer rot blühenden Form des Eingriffeligen Weißdorns (*Crataegus monogyna*).